

Den Pedanten gibt es in der reinen Form der Fallstudie ebenso wenig wie den heillosen Chaoten. Es hat sich ein Mischtypus herausgebildet, der das Chaos zur Stilisierung seines Selbst benötigt und gleichermaßen der Ordnung als Zurüstung seines Ichs bedarf. So spannt sich der Bogen der Beiträge von Friederike Mayröckers Diktum der Zerstücktheit der Wahrnehmung über die Bestandsaufnahme chaotischer Lebensum- wie -zustände bis zur nüchternen, ernüchternden und ausgenüchterten Betrachtung des Phänomens durch die kulturphilosophische, sozial- und geisteswissenschaftliche Linse.